

Bis zum 3.12. faxen (069/66 93 80 20 50), im Fensterumschlag versenden oder auf Postkarte kleben.

VSA: Bücher zum Thema

Ich melde mich verbindlich mit ___ Personen an zur Tagung
»Gefahr für die Demokratie – Wege aus der Krise«.

Ich möchte weitere Informationen über die Veranstaltungen der Kooperationspartner.

Ich möchte weitere Informationen über die Aktivitäten von **WISSENTTransfer**. Insbesondere wäre ich interessiert an

Vorname

Name

Straße/Nr.

Plz/Ort

Tel./Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

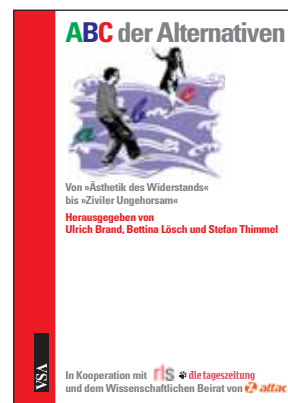
IG Metall
Verbindungsbüro
Soziale Bewegungen
z.Hd. Heike Neis
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt a.M.



224 Seiten; € 14.80
ISBN 978-3-89965-195-9

Ulrich Müller/
Sven Giegold/
Malte Arhelger (Hrsg.)
Gesteuerte Demokratie?
Wie neoliberale Eliten
Politik und Öffentlichkeit
beeinflussen
184 Seiten; € 12.80
ISBN 978-3-89965-100-3

WISSENTTransfer –
WISSENTschaftliche
Vereinigung für
Kapitalismusanalyse und
Gesellschaftspolitik e.V.
Korrespondenzadresse:
Richard Detje
Lange Koppel 120
D-22926 Ahrensburg
Tel.: 0172-4347575
Fax: 040-28 09 52 77-50
E-Mail: buero@
wissentransfer.info
www.wissentransfer.info



272 Seiten; € 12.00
ISBN 978-3-89965-247-5

Roland Klautke/
Brigitte Oehrlein (Hrsg.)
Prekarität – Neoliberalismus – Deregulierung
Beiträge des »Kritischen
Bewegungsdiskurses«
212 Seiten; € 11.80
ISBN 978-3-89965-233-8

**Initiative für einen
Politikwechsel
c/o Friedens- und
Zukunftswerkstatt**
Wilh.-Leuschner-Str. 69-77
D-60329 Frankfurt a.M.

**IG Metall
Verbindungsbüro
Soziale Bewegungen**
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
D-60329 Frankfurt a.M.
Kontakt: Heike Neis
Tel. 069/6693-2050
Fax 069/6693-80-2050
E-Mail: heike.neis@
igmetall.de

Gefahr für die Demokratie – Wege aus der Krise

Tagung

Gemeinsam veranstaltet von

**Initiative für einen Politikwechsel
Friedens- und Zukunftswerkstatt
WISSENTTransfer**

**Sonntag, den 9. Dezember 2007
in Frankfurt am Main,
Gewerkschaftshaus**

WISSEN

Transfer

Gefahr für die Demokratie – Wege aus der Krise

Der Neoliberalismus hat zu einer Zersetzung der Demokratie geführt. Wo nur noch der Markt regiert, hat das Volk nichts mehr zu sagen. Zentrale Entscheidungen werden in internationalen Organisationen wie der WTO, dem IWF, aber auch in der EU-Kommission vorgenommen, die ebenso wenig demokratischer Kontrolle unterworfen sind wie die großen, zumeist transnationalen Konzerne, deren Vorstände über das Leben von Millionen entscheiden.

Mit der fortschreitenden Privatisierung von Sozialstaat und öffentlichem Eigentum werden die Fundamente einer sozialen Demokratie abgetragen, ohne die die Institutionen der repräsentativen Demokratie immer mehr zu einer formellen Hülle werden. Aber wo soziale Angst und Unsicherheit grassieren, wächst die Gefahr des Aufschwungs antidemokratischer, ausländerfeindlicher Kräfte.

Die politische Elite treibt die Entdemokratisierung der Gesellschaft beschleunigt voran. Sie ist längst dabei, einen zunehmend autoritär auftretenden Sicherheitsstaat mit umfassenden Überwachungs- und Bespitzelungsmethoden zu schaffen – der propagandistisch zum Kampf gegen den Terrorismus gerüstet wird, tatsächlich aber die Kontrolle des demokratischen Souveräns im Visier hat.

40 Jahre nach der Verabschiedung der Notstandsgesetze rufen wir erneut den

Notstand der Demokratie

aus.

In einer Zeit, in der die Mehrheitsparteien ihre Ansprüche auf demokratisch-emanzipatorische Willensbildung immer mehr aufgeben und die Medien zu einem entscheidenden Instrument der Herrschaftssicherung geworden sind, muss die demokratische Frage von den zivilgesellschaftlichen Kräften auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Programm

Sonntag, 9. Dezember

10:30-
13:30

Frank Deppe
**Krise der Demokratie – Auf dem Weg
in einen autoritären Kapitalismus?**

Statements von:
Johanna Klages, Universität Hamburg
Harald Fiedler, DGB-Frankfurt
Franz Segbers, Universität Marburg
Axel Gerntke, IG Metall-Vorstand

Diskussion
Diskussionsleitung:
Ursula Schumm-Garling

13:30-
14:00

Pause

14:00-
16:00 Uhr

Der Weg in den Sicherheitsstaat

Podium:
Eberhard Schulz, RA Bremen
Der Sicherheitsstaat in Aktion

Otto Jäckel, RA Wiesbaden
Das Schäuble-Programm zur Abwicklung
demokratischer Freiheitsrechte

Diskussion
Diskussionsleitung:
Horst Schmitthenner/Richard Detje

Schlusswort
Horst Schmitthenner:
Auftrag zum Handeln!



Veranstaltungsort:
Gewerkschaftshaus Frankfurt a.M.
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt a.M.

leicht zu Fuß zu erreichen
vom Hauptbahnhof

Anmeldung
bitte bis zum 3.12.2007
mit umstehendem Abschnitt an

Heike Neis
IG Metall Verbindungsbüro
Soziale Bewegungen

oder per E-Mail
heike.neis@igmetall.de